

90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Stallhofen

Freiwillige Feuerwehr Stallhofen erhielt ein modernes Lösch- und Bergefahrzeug

Der Sonntag, 7. August 1983, stand in Stallhofen ganz im Zeichen der Freiwilligen Feuerwehr. Drei besondere Anlässe waren dafür ausschlaggebend. Zum ersten feierte die Ortsfeuerwehr Stallhofen ihr 90jähriges Bestehen zum zweiten erfolgte im Rahmen dieses Geburtstages die kirchliche Segnung des neuen Lösch- und Bergefahrzeugs, welches die Wehr als Geburtstagsgeschenk erhielt und zum dritten wurde an diesem Sonntag, in dem reizenden Dorf der 2. Bezirksfeuerwehrtag 1983, verbunden mit der Ehrung zahlreicher langjähriger und verdiente Feuerwehrmitgliedern durchgeführt.

Den Auftakt der Veranstaltungen bildete der Festakt zum 90jährigen Bestehen der FF Stallhofen am Platz vor dem Rüsthaus. Er wurde musikalisch von der Ortskapelle Stallhofen, Leitung Kapellmeister August Zintl, sowie mit herzlichen Willkommensworten des Stallhoffer Wehrkommandanten Johann Hemmer eingeleitet.

HBI Hemmer konnte dabei Labg. Bürgermeister Adolf Pinnerger in Vertretung des Landeshauptmannes Dr. Josef Krainer, Landesfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg, Bezirkshauptmann Wirtl, Hofrat Dr. Luitpold Poppmeyer, Dr. Kurt Kaldner in Vertretung des Abteilungschefs für Zivil- und Katastrophenschutz Hofrat Dr. Sepp Kogler, Bezirksfeuerwehrarzt Strophenschütz Mag. Dr. mult. Franz Weißel, BfA-Stellvertreter Dr. Peter Kling, Abschnittsfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Alois Schallhammer, Abschnittsfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Norbert Krotzsch, Brandrat Josef Schenz, die Abschnittsbrandinspektoren Franz Gehr, Erwin Drexlner, Ing. Alois Kogler und Karl Kriebhuber, Bezirkskassenschützwart HBI Hermann Kupfner, Bezirksjugendwart HfM Franz Triebel, F- und B-Kommandant-Stellvertreter EHBH Otto D. Isepp, Bezirksportwart Obm Hermann Pochvalnik, Bezirkspressereferent HBI Franz Steinschener, EABI Karl Fehrl, EABI Ing. Fritz Ryschka, die Bezirks-Ehrenmitglieder EHBH Josef Egger und EHBH Anton Frank, Gendarmetreter mit Inspektur Heinz Walther, die Stallhoffer Gemeinderäte mit Vizubürgermeister August Kolmann, die Vertreter der Karlreith-Kasse Stallhofen mit Obmann Matthias Hiedler und Geschäftsführer Klaus Heisse, Obmann des Österreichischen Kameradschaftsbundes Stallhofen Franz Dunst und viele Abordnungler der Wehr des Bezirkes Voitsberg, weiters den FF-Schulungsleiter Erich Pizzera, Kammerobmann Ökonomen Josef Reiter, Landeskammerat Ökonomen Vinzenz Sackl, den Obmann des MGV Stallhofen Hubert Juch, FVV-Obmann Josef Rößl, Sportvereinsobmann Franz Böhler, Jugendobmann Alois Amreich sowie die Ehrenmitglieder der FF Stallhofen, Matthias Kogelger, Franz Praglio und Josef Hojas begrüßen.

In seiner kurzen Begrüßungsansprache stellte HBI Hemmer fest, daß die Freiwillige Feuerwehr Stallhofen sich glücklich schätze, nun ein so modernes und allen Anforderungen entsprechende neues Lösch- und Bergefahrzeug zu besitzen, wofür er insbesondere der Stallhoffer Gemeindevertretung, vor allem Bürgermeister Labg. Adolf Pinnerger sowie der Bevölkerung von Stallhofen und dem Land Steiermark, die alle durch ihre Beitragsleistungen es möglich machten, daß dieses Fahrzeug angeschafft werden konnte, dankte.

Bezirkshauptmann Wirtl Hofrat Dr. Luitpold Poppmeyer übermittelte der FF Stallhofen namens der Bezirkshohe die herzlichsten Glückwünsche zum 90jährigen Bestehen, gratulierte der Wehr zum neuen Fahrzeug und richtete an alle Stallhoffer Wehrmitglieder das Ersuchen, daß sie weiterhin ihre ganze Einsatzkraft in den Dienst dieser Nächstenlieheinrichtung stellen.

Landesfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Strablegg überbrachte der jubelnden Wehr die Grüße der rund 42.000 steirischen Feuerwehrmitglieder, strich besonders der hohe Einsatzbereitschaft der FF Stallhofen hervor und ließ nicht unerwähnt, daß das Land Steiermark allein in den vergangenen zehn Jahren der FF Stallhofen Förderungsmittel in der Höhe von einer Million Schilling zur Verfügung stellte. Des weiters hob er die stete Förderungsbereitschaft der Gemeinde Stallhofen gegenüber ihrer Ortsfeuerwehr und vor allem das große Verständnis des Bürgermeisters Labg. Adolf Pinnerger gegenüber den berechtigten Anliegen der Wehr hervor. Ein herzliches Dankeschön richtete er auch an alle Feuerwehrmitglieder dieser Ortsfeuerwehr an der Spitze HBI Johann Hemmer, für ihre großen Anstrengungen, einen beachtlichen Eigenleistungsbeitrag für die Anschaffung des neuen Fahrzeuges anzubringen.

Bürgermeister Labg. Adolf Pinnerger schilderte in seiner kurzen Festrede den Wertegang dieser 1893 gegründeten Wehr, die in diesen neun Jahrzehnten von den Kommandanten Huber, Gartner, Hiebler, Kollberger, Guggi, Juri, Slavetz, Frank und Hemmer geführt wurde. Als Bürgermeister fungierten in diesem Zeitraum in Stallhofen Schimmler, Schlack, Kogelger und seit 13 Jahren Labg. Pinnerger. Die FF Stallhofen habe in diesen 90 Jahren stets bestens zusammengehalten und kamte nur ein Ziel, ihren Mitmenschen, die in Not gerieten, zu helfen und dafür gebühre allen Mitgliedern ein aufrichtiges Danke der Öffentlichkeit, sagte Bürgermeister Pinnerger.

Zum neuen Lösch- und Bergefahrzeug, das einen Aufwand von über einer Million Schilling erforderte, stellte der Bürgermeister fest, daß damit ein langgehegter Wunsch der FF Stallhofen in Erfüllung ging. Allerdings wäre es der Gemeinde Stallhofen allein nicht möglich gewesen, dieses Fahrzeug anzuschaffen, wenn nicht das Land Steiermark und die gesamte Bevölkerung von Stallhofen durch Förderungsmittel bzw. Spenden mitgeholfen hätten. In diesem Zusammenhang dankte Bürgermeister Labg. Adolf Pinnerger insbesondere Landeshauptmann Dr. Josef Krainer als zuständige Feuerwehrreferent und allen Mithütigen von Stallhofen. Gleichzeitig übermittelte er der Wehr und der Bevölkerung von Stallhofen die Grüße des Landeshauptmannes und dessen herzlichen Dank an die Stallhoffer Feuerwehrmänner für deren immer bewiesene Einsatzbereitschaft. Er gab abschließend der Hoffnung Ausdruck, daß das neue Fahrzeug dazu beitragen möge, daß die FF Stallhofen noch rascher allen Hilfebedürftigen beistehen könne. Anschließend überreichte er HBI Johann Hemmer den Schlüssel des neuen Fahrzeuges und ein von Frau Heimprecht gestiftetes Bild mit dem Schutzpatron der Feuerwehrleute, dem Heiligen Florian.

Den Abschluß dieser Feierstunde bildeten die Segnung des neuen Fahrzeuges durch Feuerwehrkurat Pfarrer Geisli, Rat Franz Oberlander und die Landes hymne, gespielt von der Ortskapelle Stallhofen sowie ein Vorparade der der Wehr bewohnenden Wehren an den Ehrengräbern.

2. Bezirksfeuerwehrtag 1983

Nach der Geburtsstagsfeier fanden sich die Delegierten der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg im Stallhoffer Gasthof Zenz ein, um beim 2. Bezirksfeuerwehrtag 1983 alle in der letzten Zeit angefallenen Belange zu beraten.

Eröffnet wurde diese Tagung durch Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Vizepräsident des ÖBFV, Karl Strablegg mit Begrüßungsworten an die vorerwähnten Ehren Gäste und der Feststellung der Beschäftigungsfähigkeit von 36 Wehren waren 38 vertreten.

Über Antrag des EHBH Fechter wurde einhellig von der Versammlung des Protokolls des 1. Bezirksfeuerwehrtages 1983 Abstand genommen.

Am Beginn seines Berichtes richtete Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg an alle Wehrmitglieder, die durch ihre Mitarbeit dazu beitragen, daß der 90. Landesfeuerwehrtag einen so vorzeiglichen Verlauf nahm, ein herzliches Dankeschön und nannte namentlich, stellvertretend für alle, Abschnittsbrandinspektor Gustav Scherz.

Ebenso herzlich dankte er auch allen Mitarbeitern, die sich um das gute Gelingen des 9. Steirischen Landesfeuerwehr-Jugendtages in Maria Lankowitz große Verdienste erworben.

Ein besonders herzliches Danke sagte er Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, den Gemeindevorständen, Firmen, Institutionen, die zur Anschaffung der Drehleiter ihr Scherflein beitrugen und bald gleichzeitig um weitere Spenden.

Ferner teilte er mit, daß in Steinberg demnächst eine Ersatzwahl für den ausretirenden OBI Fuchs und in Piber eine Ersatzwahl für den ausscheidenden HBI Leitgeb stattfinden, EHBH Steinschener zum Pressereferenten des Bezirksfeuerwehrverbandes ernannt wurde und OBI Zintl aus Krottendorf mit der Funktion des Wasserdienstbeauftragten betraut wurde.

Für die Feuerwehrjugend des Bezirkes sowie für die Feiwickliche konnten Zeile und Geschir aus Mitteln des Katastrophenschutzes angeschafft werden. Der Vorschlag des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg für das Jahr 1984 wurde seitens des Landes genehmigt.

Ansuchen für Förderungen von größeren Anschaffungen im Jahre 1984 seitens des Landes müssen bis spätestens 30. November 1983 eingereicht werden. Einsatzberichte sind in einfacher Ausfertigung einzubringen.

Nach den Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten Strablegg brachte Abschnittsbrandinspektor Ing. Alois Kogler eine Zusammenfassung über die Tagung des Landesfeuerwehrtages. Dabei erwähnte er insbesondere die von Landesbranddirektor Strablegg eingehenden Anträge bezüglich zusätzlicher Finanzier Mittel zur Ausstockung der technischen Einrichtungen der Freiwilligen Feuerwehren aus der KFZ-Steuer bzw. aus der sog.annanten „Umweltschutzumlage“.

Weiters teilte OBI Ing. Kogler noch mit, daß Landesfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg bei der Plenartagung des Landesfeuerwehrtages mit dem großen Verdienstkreuz des Österreichischen Roten Kreuzes ausgezeichnet wurde.

Am Schluß seines kurzen Berichtes stellte OBI Ing. Alois Kogler fest, daß seitens des Bezirksfeuerwehrverbandes der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Köfisch für die musterfähige Vorbereitungsbereitschaft für den Landesfeuerwehrtag Dank und Anerkennung ausgesprochen werden müsse.

Diesem Dank schloß sich nochmal Landesfeuerwehrkommandant Karl Strablegg vollinhaltlich an, wobei er auch dem Herausgeber der „Weststeirischen Volkszeitung“, Redakteur Karl Kriebhuber, für die umfangreichen und objektive Berichterstattung ein herzliches Dankeschön sagte.

Bezirksjugendwart HfM Franz Triebel legte den Delegierten des Bezirksfeuerwehrtages einen Kurzbericht über das in Maria

Lankowitz stattgefundene Landes-Feuerwehrjugendlager vor. Aus diesem war zu entnehmen, daß die Jungfeuerwehrmänner aus allen Teilen der Steiermark sowie aus mehreren anderen österreichischen Bundesländern, aus der BRD und Holland, bei den Leistungsbewerben hervorragende Ergebnisse erzielten und eine beispielgebende Disziplin an den Tag legten.

Ein herzliches Danke sagte er den 60 Feuerwehrmännern des Bezirkes Voitsberg, die den Auf- und Abbau des Lagers besorgten, ferner jenen, die sich um die ausgezeichnete Essensversorgung der Jungfeuerwehrmänner bemühten, den Feuerwehrärzten, die rund um die Uhr für eine eventuelle erforderliche erwerdende ärztliche Betreuung zur Verfügung standen, dem Lankowitzler HBI Bauer, OBI Köppl und EHBH Steinschener, die für die organisatorischen Fragen verantwortlich zeichneten, OBI Josef Stihl für die der Jugend präsentierete Abschnitstübung, Bezirks-Sportwart Hermann Pochvalnik für die Abnahme von über 100 Jugend-ÖSTA und dem Lankowitzler Drahtentliegerklub für seine Darbietungen.

Unter Punkt Allfälliges ersuchte HBI Marka von der FBF Stöizle-Oberglas Voitsberg den Bezirksfeuerwehrverband, die dieser Wehr zur Verrichtung gestellten Spezialausrüstungen einer anderen Wehr zuzuwenden, da die FBF Stöizle-Oberglas Voitsberg wahrscheinlich in nächster Zeit aus wirtschaftlichen Gründen reduziert werden und daher ihren zusätzlichen übertragenen Aufgaben nicht mehr voll nachkommen werde können.

Dr. Kurt Kaldner von der Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz überbrachte dem Bezirksfeuerwehrtag die Grüße des Abteilungschefs Wirtl, Hofrat Dr. Sepp Kogler, gratulierte der FF Stallhofen zu ihrem 90jährigen Bestehen und ging dann kurz auf eine unverständliche Aktion einer kleinen Randgruppe aus dem Raum Wien und der BRD ein, wonach den Feuerwehren die Absicht untersuchen werde, daß sie alle Vermittlungsstellen wollen. Diese kleine Randgruppe beabsichtige sogar so weit zu gehen, erklärte Dr. Kaldner. Feuerwehrübungen so weit zu werden, erklärte Dr. Kaldner. Feuerwehrübungen so weit zu werden, daß diese Pläne niemals in die Tat umgesetzt werden, denn nur ständige Übungen seien der Garant, daß den in Not gerietenen Menschen rasch und erfolgreich geholfen werden könne.

Bezirkshauptmann Wirtl, Hofrat Dr. Luitpold Poppmeyer strich in seiner Grußbotschaft die exakte und rasche Abwicklung dieser großen Feuerwehr-Bezirks tagungen im Bezirk Voitsberg hervor, wobei alle wichtigen Fragen stets ohne stundenlange und meist nichts bringende Diskussionen behandelt und positiv gelöst werden. Für diese exakte Tagungsführung sei vor allem dem Vorsitzenden, Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg, Anerkennung auszusprechen.

Zu den Ausführungen seines Vordrers Dr. Kaldner erklärte Bezirkshauptmann Wirtl, Hofrat Dr. Luitpold Poppmeyer, daß es immer wieder kleine Gruppen geben werde, denen Ordnung und Hilfeleistungen gegenüber anderen Mitmenschen nichts bedeute.

Labg. Adolf Pinnerger, der den Delegierten des Bezirksfeuerwehrtages die Grüße des Landeshauptmannes Dr. Josef Krainer überbrachte und allen bei dieser Tagung Geehrten herzlichst gratulierte, strich den großen Idealismus der Feuerwehrmitglieder hervor, die, ohne einen Dank erwartend, immer bereit sind, den anderen unter Einsatz ihrer ganzen Kräfte und ihres gönnen Könnens zu helfen.

Chaoten, die solchen kleinen Randgruppen angehören, werden

früher oder später ebenfalls zur Erkenntnis kommen, weshalb wichtige, ja vielfach lebensnotwendige Einrichtungen die Freiwilligen Feuerwehren sind. Als erlühlich bezeichnete Labg. Pinnerger, daß 99,9 Prozent der heutigen Jugend den Ablauf solcher Randgruppen kein Verständnis entgegenbringe und daß sie sich ihrer Verantwortung gegenüber ihrer Mithütigen voll bewußt sei, wovon auch der hohe Prozentsatz junger Feuerwehrmitglieder ein bezeichnendes Zeugnis ablege.

Nach den oben aufgezeigten Ausführungen wurden bestehende Feuerwehrangehörigen und Personlichkeiten durch den Landesfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg und Bezirkshauptmann Wirtl, Hofrat Dr. Luitpold Poppmeyer Auszeichnungen überreicht:

Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖFB: HBI Karl Neukon, FF Ailing; Verdienstzeichen 1. Stufe des LFV Steiermark: HBI Otto D. Isepp, FF Barnbach.

Verdienstzeichen 2. Stufe des LFV Steiermark: OBI Bruno Schwab, FF Kalnack; HBM Karl Krug, FF Köfisch.

Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV: HBI Karl Neukon, FF Gruppeninspektor Heinz Walther, Kalnack; Lm Josef Heppner, FF Hattersdorf, Hlm Franz Reinsohl, FF Hirschog, OBM Ludwig Scherz, Lm Josef Guschnegg, HfM Karl Mayer, alle FF Kalnack; OBM Josef Reinisch, FF Köfisch; Lm Franz Schödl, Hlm Josef Kriehuber; Verwalter Alfred Engartner, FF Stallhofen, Hlm Josef Chrony, FBF Zangtal; und Loschmeister Rudolf Gruber, FF Mooskirchen.

Medaille für 50jährige FF-Zugehörigkeit: HBM Johann Deutschl, FF Södnberg.

Medaille für 40jährige Feuerwehrzugehörigkeit: OBM Walter Halm, HfM Alexander Wirtner, beide FBF Stöizle-Oberglas Voitsberg; EHBH Otto D. Isepp, Hlm Johann Weikler, beide FF Hattersdorf; Hlm Heinrich Leber, FF Mooskirchen; OBI Franz Gehr, FF Anton Zalar; OBM Fritz Reinisch, alle FF Voitsberg; und HBI Friedrich Straßnigg FBF Zentralanlagen Barnbach.

25jährige FF-Mitgliedschaft: OBM Gottfried Pichler, FF Hattersdorf; HBM Manfred Sagmeister, Bm Hermann Pochvalnik, beide FF Barnbach; Adelprecht, alle FBF Stöizle-Oberglas Voitsberg; HBI Willibald Pfeiffer, FBF Zangtal; Hlm Ernest Kriebhuber, FF Josef Holzer, Lm Franz Lemstzer, Lm Franz Schödl, FF Köfisch; OBM Alois Wilk, alle FF Mooskirchen; HfM Herbert Halm, FF Hattersdorf; OBM Oberglas Köfisch; HfM Johann Gogler, Bm Willibald Mayer, Bm Fritz Rudres, alle FF Kalnack; HfM Friedrich Heidl, FF Södnberg und EHLm Johann Stadler, FF Köfisch.

Die Hochwassermédaille in Bronze erhielten: Ludwig Wagner, OBM; Rudolf Deutschmann, Egon Gröber, Günter Pichler, Gerhard Hohl, Ferdinand Jauschnk, Gerhard Wald, Peter Heppner, Walter Vadau, Johann Kollberger, Rudolf Nemzer, Klaus Kriehuber, Bernd Gröber, Hans Langmann, Helmuth Guggl, Alois Hölzer, Gerhard Stanovic (alle FF Voitsberg), Josef Heppner, Wilfried Plattner, Günter Rudres, Karl Rudres, Kurt Baum, Hans Scherz, Ernst Dreier, Adolf Scherz, Karl Heppner, Walter Scherz, Hannes Ulz, Rudolf Hansbauer und Helmo Kriehuber (FF Kalnack).

In seinem Schlußwort gratulierte Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg allen Ausgezeichneten dankte den Ehrengräbern für ihre Ausführungen und allen Beteiligten für ihre rege Mitarbeit bei der Tagung.